

Abo-nementpreis

Der Hauptpreis ist der im Städtebrief und den Beiträgen enthaltenen Ausgabe abgelehnt: vierjährlich 4.50, bei zweijähriger Hälfte 2.50, während die Zeit bis zum Ende des zweijährigen Abgangs 2.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich: vierjährlich 4.50. Durch die Deutsche Reichspost bezogen für das Ausland: monatlich 4.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich 6 Uhr, die Abend-Ausgabe Montags 5 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Johanneshof 8.

Die Expedition ist ununterbrochen geöffnet von früh 6 bis späts 7 Uhr.

Filialen:

Otto Meiss' Corvin. Alfred Schulz, Universitätsstraße 1.

Conrad Weiß, Kaiserstraße 14, port. und Königstraße 7.

Druck und Verlag von C. Pötz in Leipzig.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Alte Zeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 267.

Montag den 14. September 1891.

85. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Wegen Reinigung der Geschäftsräume kleinen
Wirtshauses am 16. dieses Monats
die Stadtverwaltung und die Gewerbeaufsicht geschlossen.
Leipzig, den 12. September 1891.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. C. Schulz.

Bekanntmachung.

Der für Montag, den 13. d. Mon. Vermittlung 10 Uhr
anderwärts Termin zur Versteigerung von Hausratgegenständen an
der Grafin, Beethoven- und Ferdinand Rhede-Straße wird
hiermit aufgehoben. Über den Tag des anderwärts
Termin werden wir L. S. Bekanntmachung erlassen.

Leipzig, den 12. September 1891.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. C. Schulz.

Versteigerungsausgabe.

Um Zweck der Ausgabe zu erfüllen soll bei dem Photographen
Carl Grün Sieche aus Leipzig, jetzt in Döbeln gelebt, in
der Kollega A nachstehende bezeichnete, in der für diesen gelegene
Grundstück mit Subdilettionen (Mittergut) Montags, den 21. September 1891.

Vermittlung von 11 Uhr an,
im Bürgersaalgebäude in Leipzig versteigert werden.
Das Urtheil über Erteilung des Gültags wird an denselben
Tag nach Schluß des Versteigerungstermins verkündet werden.

Die weiteren Ausführungen über den zu versteigerten Grund-
stück und die Versteigerungsbedingungen liegen an den Sothebyschen
9-12 Uhr in unserer Gewerbeabteilung zu Greifswald aus.

Greifswald, den 24. Juli 1891.
Großerzog Tsch. Amtesgericht, Abt. I.

Abgabe A.

a - ha 5 + 21 qm Wiederaufbau	Termint.	Brutto:
13 - 74 - Räume		
14 - 71 - Hofraum		
2 - 4 - Begräbnisf. 1. Hose		
- - 02 - Begräbnisf. am		
Brandschutz		
- - 01 - Begräbnisf. am		
Vente		
13 - 8 - Gemüsegarten	18,78 A	Mutter-
13 - 81 - Obstgarten		Tage:
2 - 36 - Grasplatz vor dem	90.000 A	gut
Hause		Böden.

1 ha 30 a 48 qm
b. 56 ha 90 a 69 qm Wiederaufbau
c. 71 - 78 - 24 - Grasland mit Obstbäumen, Trüben,
Pferde, Hirschenberg, Waldstück, Holz,
Waldstück, Weg, wilde Wein-
berge u. s. w.

d. 4 - 91 - 58 - Wiese

Gelehrte Anzeige zufließt in das für Emilie Ida Tenner
aus Tonnenberg von der heiligen Dreifaltigkeit am 4. Mai 1890
ausgestellte Krematorium in bisheriger Stadt abnahmen gestattet.

Wir bitten, das Buch im Krematorium einzubringen.
Leipzig, den 10. September 1891.
Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
L. 3647. Breitbach.

Bekanntmachung.

Das heilige Schlafhaus, welches zwei Stühle und eine große Zahl
hortet, zur Aufzehrung der Schatzkammer bestimmt. Blätter
enthalten, welche seit langen Jahren zu keinem gebrauch mehr benutzt
werden. Es soll vom 1. Mai 1892 über nach dem von einem schulzen
Termin an auf 6 Jahre endenweise verpachtet werden.

Die Pachtbedingungen können in höchster Nachprüfung ein-
gestimmt, auch gegen Bezahlung der Schatzkammer abschließlich von
meiner Spezialität besprochen werden.

Greifswald, den 29. August 1891.
Der Stadtrath.
G. B. Stöppelius, Stadt.

Leipzig, 14. September.

* Se. Majestät der Kaiser Wilhelm hat durch den
preußischen Geheimen Rat zu Erlauchung für die Armen
der Stadt München 10.000 A dem Bürgermeister
Dr. v. Biedenkopf überweisen lassen.

* Die Mandatsträger des Kaisers werden, so
schreiben die "Münchner Neuesten Nachrichten", von allen
welche sie zu hören Gelegenheit hatten, als Reiterhüte
entwoben. In Leipzig auf die Form wie auf dem Inhalt
geschildert. Der Kaiser spricht vollkommen frei, das Ein-
gehen auf Wendungen des Mandaten, welche nicht vorgesehen
waren, beweist auch, daß der Kaiser nicht etwa am gesuchten
Ziel eintrifft sein konnte. Er beharrte vollkommen die
Bedingungen der Schlagerüste aller Waffengattungen,
aber bei dem oft überwachenden Schriftbild für das
Einsatz, scheint Geringfügige, für das Taktische behält
er die Generalität, das Strategische, harsch im Angriffe.
Wie ein roher Harn zieht sich durch seine Kritiken das
große Problem der modernen Kriegswissenschaften. Ver-
einigung vollendet Mannschaft mit geistiger
Beweglichkeit in allen Gliedern und Stufen des
Herrn. Der Soldat - Offizier wie Mannschaft - soll
mit unablässiger Hingabe der ganzen Persönlichkeit nur
das Eine im Auge haben: Pflicht! Das ist hierzu nicht
genug, nur die Gedanken seines Herzens in den Dienst eines
drastisch streng verfolgten Aufgabe zu stellen, sondern daß
der Soldat auch Kopf und Herz jederzeit auf dem rechten
Feste haben muß, ist bei solcher Ausbildung wohl sehr
verständlich. Gerade die neuen Phasen des Kriegsmaßens,
das rauhlosche Pulver mit dem Magazinfeuer, stellt die höchsten
Anforderungen auch an den letzten Mann, Kürschleifer,
Rute, Überzeugung zwang hier auch der einzelne Schütze im
denkbaren Maße entwölft. Dem Schriftbild des
Kaisers ist es nicht entgangen, daß gerade in dieser Ver-
siegung der bayerische Soldat von seinem anhören des
deutschen Heeres übertrifft wird. Der deutsche Soldat ist
gewiss von gallischer Ungebühr und Unruhe, wie von

rassischer Schwächeigkeit — dem uralten Angebinde der
Leibgarde — entfernt. Freuen wir uns, daß dem ge-
zeigten Material nicht bloß unser deutsches Offizierscorps
entspricht, unter dessen Händen eben nur die deutsche
Mannschaft das werden könnte, was sie darstellt, sondern
dass auch die höchsten Spuren der Kriegsleitung und im
Erlauchten „unser Herr Kaiser“ vor ehr deutschem Soldaten
gerade erschien sind!

* Die Nachricht, daß verschiedene Einzelheiten bereits
Widerpruch gegen gewöhnliche Behauptungen des Triu-
fus- und Siegesgesetzes geltend gemacht hätten, ist, wie die
"Berliner Politischen Nachrichten" mittheilen, ebenso wie die
Nachricht, daß einzelne Regierungen in der Frage, sogar ein
Engagementverfahren angeordnet haben, erfunden. Wer nur
eingemessen die auf den Erlass eines Triumfus- und Siegesgesetzes ge-
richteten Verleumdungen auf Rüben kennt, weiß, daß die
leichtesten gerade innerhalb der verbündeten Regierungen
Behauptungen gefunden haben und daß Erbauer, welche über
die Gewaltmäßigkeit eines solchen Gesetzes Aufstand geben
sollten, wie schon aus den Motiven und den dazu
gehörigen Anlagen hervorgeht, unter Widerfuhrung
der Einzelregierungen gemacht sind, ob sie an die Auf-
stellung des Entwurfs herangetreten waren.

* Der Fortgang der Handelsverträge. Verhand-
lungen ist ein so langwieriger, daß die Vorlagen den Reichs-
tag jedermann erst in der zweiten Hälfte seiner Session be-
schäftigen können. Diejenigen das man sich in Deutschland
möglich überzeugen mit dem Abschluß der Verträge trotz be-
stehender Differenz, die gehabt werden müssen, auszöhnen.
Der Widerpruch in der Presse, der von agramatischer Seite
anfangs sehr laut erschien, ist ziemlich verkümmert und so wird
man einer ganznahen Erklärung der Angelegenheit im Reichs-
tag mit großer Wahrscheinlichkeit entgegensehen dürfen.

* Das aus Trier noch keine Wunderwirkungen
des „Heiligen Rodes“ gewehrt werden, ist sehr auf-
fällig. Möglicher, daß sie noch kommen, möglich aber auch,
daß der Papst es vielmehr für unopportunit zu halten, in
Trier Wunder geschehen zu lassen. Dieser leichtere Meinung
in ein bekannter theologischer Schriftsteller Dr. Heinrich
Venedig, welcher in einer interessanten Broschüre (Vorbericht
Dr. Venedig und die Wunderwirkung des heiligen Rodes
zu Trier, Berlin, Bibliographisches Bureau) sich folgendermaßen
äußert:

„So ist ich für die Wundererziehung nie für die Wunderwirkung
des Geneses ein Forum zugeworfen, das allen höheren Theologen
jahrtausend entgegnet. Vor der Glaubensfrage kann
man überzeugt darüber aus, daß der Minister für persönlich
den Bevölkerungen die Beamten häufig von 7 Uhr früh
bis 10 Uhr Abends fast ohne Unterbrechung arbeiten müssen,
daß an einzelne Bezirksgerichte in Galizien zwölf bis vier-
zehn Stunden täglich verhängt werden. Die Blätter betonen mit
Rücksicht, daß man es am ehesten Galizien kaum glauben werde,
daß in diesem Staate ein gewöhnliches summarisches Ver-
fahren mindestens dreimal so häufig ist, wie es in Sachsen.“

Jetzt versteht man, warum Dr. Venedig in seiner Kreiszeitung
auf die Wunderwirkung des Geneses aufmerksam zu
achten kommt: „Gest entdeckte diesen heiligen Genesus
die Kraft durch den Heiligen. Wobei auch jetzt reichlicher Segen
über alle kommt, die dieses Genes vernehmen. Wobei verloren
gelang des Heiles... Wobei müssen jenen gloriosen Willen
annehmen, wenn er von seinem Dienst trennen will.“

Das ist nicht mehr die begehrte Sprache, die er vor der
Wunderwirkung selber führte und die er beim Genes redet.
Es haben sich zwischen Trier und Rom Dinge zugemischt, von
dem sich die Wunderwirkung des Pilgers nichts nennen will.
Die ganze Situation hat sich verändert, da die Wunderwirkung
des Heiligen Rodes ist in Frage gestellt, und kein
Anderer hat dies Wunder verteidigt, als der füh-
rende Bevölkerungsgeist Leo. Durch den unbeständigen Papst ist
der Papst entmischt. Als er keinen Genesus die Hoch-
würdigkeit entzückt und außerstande war, was er noch nicht
wollte, nämlich den heiligen Sohn bestimmen zu lassen. Wenn gut ist
ein französischer Kaiser, kann auch ein Papst Wunder sich verbitten,
und der heilige Leo wird dies Mal eine wunderwirkende Kraft
nicht an den Tag legen, denn es fehlen jenen gloriosen Willen
annehmen, wenn er von seinem Dienst trennen will.“

Das ist nicht mehr die begehrte Sprache, die er vor der
Wunderwirkung selber führte und die er beim Genes redet.
Es haben sich zwischen Trier und Rom Dinge zugemischt, von
dem sich die Wunderwirkung des Pilgers nichts nennen will.
Die ganze Situation hat sich verändert, da die Wunderwirkung
des Heiligen Rodes ist in Frage gestellt, und kein
Anderer hat dies Wunder verteidigt, als der füh-
rende Bevölkerungsgeist Leo. Durch den unbeständigen Papst ist
der Papst entmischt. Als er keinen Genesus die Hoch-
würdigkeit entzückt und außerstande war, was er noch nicht
wollte, nämlich den heiligen Sohn bestimmen zu lassen. Wenn gut ist
ein französischer Kaiser, kann auch ein Papst Wunder sich verbitten,
und der heilige Leo wird dies Mal eine wunderwirkende Kraft
nicht an den Tag legen, denn es fehlen jenen gloriosen Willen
annehmen, wenn er von seinem Dienst trennen will.“

* Der Wunderwirkung des Geneses aufmerksam zu
achten kommt: „Gest entdeckte diesen heiligen Genesus
die Kraft durch den Heiligen. Wobei auch jetzt reichlicher Segen
über alle kommt, die dieses Genes vernehmen. Wobei verloren
gelang des Heiles... Wobei müssen jenen gloriosen Willen
annehmen, wenn er von seinem Dienst trennen will.“

* Der Wunderwirkung des Geneses aufmerksam zu
achten kommt: „Gest entdeckte diesen heiligen Genesus
die Kraft durch den Heiligen. Wobei auch jetzt reichlicher Segen
über alle kommt, die dieses Genes vernehmen. Wobei verloren
gelang des Heiles... Wobei müssen jenen gloriosen Willen
annehmen, wenn er von seinem Dienst trennen will.“

* Der Wunderwirkung des Geneses aufmerksam zu
achten kommt: „Gest entdeckte diesen heiligen Genesus
die Kraft durch den Heiligen. Wobei auch jetzt reichlicher Segen
über alle kommt, die dieses Genes vernehmen. Wobei verloren
gelang des Heiles... Wobei müssen jenen gloriosen Willen
annehmen, wenn er von seinem Dienst trennen will.“

* Der Wunderwirkung des Geneses aufmerksam zu
achten kommt: „Gest entdeckte diesen heiligen Genesus
die Kraft durch den Heiligen. Wobei auch jetzt reichlicher Segen
über alle kommt, die dieses Genes vernehmen. Wobei verloren
gelang des Heiles... Wobei müssen jenen gloriosen Willen
annehmen, wenn er von seinem Dienst trennen will.“

* Der Wunderwirkung des Geneses aufmerksam zu
achten kommt: „Gest entdeckte diesen heiligen Genesus
die Kraft durch den Heiligen. Wobei auch jetzt reichlicher Segen
über alle kommt, die dieses Genes vernehmen. Wobei verloren
gelang des Heiles... Wobei müssen jenen gloriosen Willen
annehmen, wenn er von seinem Dienst trennen will.“

* Der Wunderwirkung des Geneses aufmerksam zu
achten kommt: „Gest entdeckte diesen heiligen Genesus
die Kraft durch den Heiligen. Wobei auch jetzt reichlicher Segen
über alle kommt, die dieses Genes vernehmen. Wobei verloren
gelang des Heiles... Wobei müssen jenen gloriosen Willen
annehmen, wenn er von seinem Dienst trennen will.“

* Der Wunderwirkung des Geneses aufmerksam zu
achten kommt: „Gest entdeckte diesen heiligen Genesus
die Kraft durch den Heiligen. Wobei auch jetzt reichlicher Segen
über alle kommt, die dieses Genes vernehmen. Wobei verloren
gelang des Heiles... Wobei müssen jenen gloriosen Willen
annehmen, wenn er von seinem Dienst trennen will.“

* Der Wunderwirkung des Geneses aufmerksam zu
achten kommt: „Gest entdeckte diesen heiligen Genesus
die Kraft durch den Heiligen. Wobei auch jetzt reichlicher Segen
über alle kommt, die dieses Genes vernehmen. Wobei verloren
gelang des Heiles... Wobei müssen jenen gloriosen Willen
annehmen, wenn er von seinem Dienst trennen will.“

* Der Wunderwirkung des Geneses aufmerksam zu
achten kommt: „Gest entdeckte diesen heiligen Genesus
die Kraft durch den Heiligen. Wobei auch jetzt reichlicher Segen
über alle kommt, die dieses Genes vernehmen. Wobei verloren
gelang des Heiles... Wobei müssen jenen gloriosen Willen
annehmen, wenn er von seinem Dienst trennen will.“

* Der Wunderwirkung des Geneses aufmerksam zu
achten kommt: „Gest entdeckte diesen heiligen Genesus
die Kraft durch den Heiligen. Wobei auch jetzt reichlicher Segen
über alle kommt, die dieses Genes vernehmen. Wobei verloren
gelang des Heiles... Wobei müssen jenen gloriosen Willen
annehmen, wenn er von seinem Dienst trennen will.“

* Der Wunderwirkung des Geneses aufmerksam zu
achten kommt: „Gest entdeckte diesen heiligen Genesus
die Kraft durch den Heiligen. Wobei auch jetzt reichlicher Segen
über alle kommt, die dieses Genes vernehmen. Wobei verloren
gelang des Heiles... Wobei müssen jenen gloriosen Willen
annehmen, wenn er von seinem Dienst trennen will.“

* Der Wunderwirkung des Geneses aufmerksam zu
achten kommt: „Gest entdeckte diesen heiligen Genesus
die Kraft durch den Heiligen. Wobei auch jetzt reichlicher Segen
über alle kommt, die dieses Genes vernehmen. Wobei verloren
gelang des Heiles... Wobei müssen jenen gloriosen Willen
annehmen, wenn er von seinem Dienst trennen will.“

* Der Wunderwirkung des Geneses aufmerksam zu
achten kommt: „Gest entdeckte diesen heiligen Genesus
die Kraft durch den Heiligen. Wobei auch jetzt reichlicher Segen
über alle kommt, die dieses Genes vernehmen. Wobei verloren
gelang des Heiles... Wobei müssen jenen gloriosen Willen
annehmen, wenn er von seinem Dienst trennen will.“

* Der Wunderwirkung des Geneses aufmerksam zu
achten kommt: „Gest entdeckte diesen heiligen Genesus
die Kraft durch den Heiligen. Wobei auch jetzt reichlicher Segen
über alle kommt, die dieses Genes vernehmen. Wobei verloren
gelang des Heiles... Wobei müssen jenen gloriosen Willen
annehmen, wenn er von seinem Dienst trennen will.“

* Der Wunderwirkung des Geneses aufmerksam zu
achten kommt: „Gest entdeckte diesen heiligen Genesus
die Kraft durch den Heiligen. Wobei auch jetzt reichlicher Segen
über alle kommt, die dieses Genes vernehmen. Wobei verloren
gelang des Heiles... Wobei müssen jenen gloriosen Willen
annehmen, wenn er von seinem Dienst trennen will.“

* Der Wunderwirkung des Geneses aufmerksam zu
achten kommt: „Gest entdeckte diesen heil